

Interfraktioneller Antrag

Ablehnung einer Trassenvariante der Neu/Ausbau-Strecke Mannheim-Karlsruhe quer über Stutenseer Gemarkung

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Becker,

hiermit stellen die Fraktionen CDU/FDP-Fraktion, FW-Fraktion, B90/Die Grünen-Fraktion, die SPD-Fraktion sowie die JLS folgenden Antrag:

1. Der Gemeinderat der Stadt Stutensee unterstützt das Anliegen, den Güterverkehr weitmöglichst zu vermeiden oder auf die Schiene zu verlagern. Er erkennt an, dass für eine derartige Verlagerung auch der Bau einer neuen Güterbahntrasse für die Verbindung zwischen Mannheim und Karlsruhe erforderlich ist.
2. Der Gemeinderat der Stadt Stutensee lehnt die Trassenführung, die die Landschaft zwischen den Stadtteilen Spöck, Friedrichstal und Staffort zerschneiden und zerstören würde, ab.
3. Der Gemeinderat der Stadt Stutensee fordert die Verwaltung auf, der Bahn gegenüber zum Ausdruck zu bringen, welche erheblichen negativen Auswirkungen der beschriebene Trassenverlauf zum einen für die Stutenseer Bevölkerung und zum anderen für den Natur-, Arten- und Klimaschutz hätte. Hierbei soll sie ausdrücklich auch auf die Argumente aus der Stellungnahme des ehrenamtlichen Naturschutzes verweisen, die der Deutschen Bundesbahn am 14.11.2021 übersendet wurden. Bei der Bewertung möglicher Trassen müssen die schädlichen dauerhaften Auswirkungen auf Gesundheits-, Natur- und Klimaschutz vollständig und umfassend berücksichtigt werden. Tunneltrassen dürfen nicht aus Kostengründen ausgeschlossen werden, wenn hierdurch eine erhebliche Zerstörung von Lebensraum für Menschen und Natur vermieden werden kann.

Begründung:

In den Dialogforen der Deutschen Bahn ist immer deutlicher erkennbar, wo eventuelle Streckenverläufe stattfinden sollen. Hierbei sehen wir ein großes Problem, wenn die Variante zwischen den Stadtteilen Friedrichstal und Spöck sowie Staffort kommen würde. Dies würde nicht nur eine faktische Teilung unserer Stadt bedeuten, sondern auch die Lebensqualität in drei Stadtteilen erheblich mindern und einen wichtigen Bereich für die Naherholung für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger drastisch einschränken. Darüber hinaus würde diese Variante unwiederbringlich auch den Lebensraum vieler geschützter und gefährdeter Tierarten zerstören und liefe unseren Bemühungen zum Erhalt der Artenvielfalt und den Zielen der EU-Biodiversitätsstrategie diametral entgegen. Eine überirdische Trasse quer durch die Stutenseer Gemarkung wird wegen massiven Widerstands der Bevölkerung Stutensees und des Stutenseer Gemeinderats nicht durchsetzbar sein. Wir bitten stattdessen Tunnellösungen in den Abwägungsprozess einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Marius Biebsch
Junge Liste

Nicole La Croix
Für die CDU/FDP-Fraktion

Dr. Klaus Mayer
Für die FW-Fraktion

Kathrin Weisser
Für die B90/Die Grünen-Fraktion

Wolfgang Sickinger
Für die SPD-Fraktion